

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mein guter Seppel merkt sich dies
Und tut als ging er fort,
Nahm kläglich Abschied und verließ
Sich auf der Mutter Wort;
Doch abends nach der Glocke
Stellt er sich wieder ein,
Ritt auf dem Schusterbocke
Zum Taubenschlag hinein.

Jetzt standen sie vor des Seppels Haus und kollerten
lachend ihr Lied:

Da ging er, welch ein' Wanderschaft,
Im Schlage auf und ab,
Und wartete, bis ihm zur Kraft
Die Mutter Nudeln gab.
Beim Tag war er auf Reisen,
Und auch in mancher Nacht,
Da hatt' er mit den Mäusen
Und Ratten eine Schlacht.

Begleitet von einem saftigen Fluch kam ein alter
Bauernstiefel in die Mitte der Sänger geflogen und
sie beeilten sich, weiter zu kommen. Aber sie schenkten
ihrem Opfer auch das letzte Gesäß nicht:

Einst hatte seine Schwester Streit
Nicht weit von seinem Haus,
Er hört, wie da ein Bettler schreit
Und guckt zum Schlag hinaus.
Mein Seppelein ergrimmte,
Macht eine Faust und droht:
„Wär' ich nicht in der Fremde
Ich schlug' dich mausetot!“

So scherzte man sich zum Dorf hinaus. Aber als es
gegen das Ende ging, schlug die Stimmung um, den
Begleitern Johanns riß der Faden ab. Und es gab